**Lions Clubs International Deutschland**

**Geschichte**

Lions Clubs International wurde am 7. Juni 1917 in Illinois, USA von Melvin Jones gegründet. Grundidee war, eine weltweite Organisation zu etablieren, die sich für die Unterstützung bedürftiger Menschen einsetzt. Die Ausweitung der Clubbewegung über die Grenzen der USA hinaus begann schon 1920 mit Club-Gründungen in Kanada, Mexiko, Südamerika und China. In Europa wurden die ersten Lions Clubs 1948 in Schweden und der Schweiz gegründet. Der erste deutsche Lions Club entstand 1951 in Düsseldorf. Seit 1987 nimmt Lions Clubs International auch Frauen auf, die heute bereits 22 Prozent der Lions stellen.

**Organisation**

Die deutschen Lions Clubs sind in 19 selbständigen Distrikten organisiert. An der Spitze jedes Distrikts steht der für ein Jahr gewählte Governor. Nach den internationalen Bestimmungen bilden die 19 Governor den Governorrat, der das Beschlussgremium auf Bundesebene darstellt.

Oberstes Organ im Multi-Distrikt ist die Multi-Distrikt-Versammlung (MDV), die sich aus den Delegierten aller zum Multi-Distrikt gehörenden Lions Clubs zusammensetzt. 2016 hat die MDV in Darmstadt stattgefunden, 2017 in Berlin.

**Aktivitäten**

Über 1,4 Millionen Lions in 208 Ländern der Welt bekennen sich zum Leitspruch „We Serve“ – „wir dienen“. Lions sehen ihre Aufgabe vor allem darin, dort helfend einzugreifen, wo das soziale System eines Staates nicht ausreichend Hilfe bieten kann. Übergeordnetes Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Lions Clubs International arbeitet deshalb eng mit den Vereinten Nationen und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf zusammen.

Schwerpunkte der Arbeit der Lions Clubs in Deutschland sind die Kinder- und Jugendprogramme und der Kampf gegen Blindheit, darüber hinaus betreuen sie Alten- und Krankenheime, unterstützen lokale Umweltprojekte, engagieren sich für Aus- und Umsiedler, organisieren große Hilfslieferungen in Katastrophengebiete und tragen außerdem dazu bei, dass deutsche Kulturdenkmäler erhalten werden können.